

## Pressemitteilung vom 28. März 2018

### Pressebrief April



Sehr geehrte Damen und Herren,

drei Premieren stehen im April auf dem Spielplan des Staatstheater Mainz. Den Anfang macht die Opernsparte, die ihre erfolgreiche *Hörtheater*-Reihe fortsetzt. Es geht um **Sonnenkönige**, die sich in der Bewunderung anderer und in ihrer Selbstbespiegelung sonnen. Doch die Rückseite der Eitelkeit, Vanitas, ist die Vergänglichkeit... **Anselm Dalferth** als Regisseur und **Samuel Hogarth** als musikalischer Leiter zeigen mit Kompositionen von Hoagy Carmichael, David Frishberg und Salvatore Sciarrino Suchende zwischen schillernden Oberflächen und berührender Innerlichkeit. Wir laden Sie herzlich ein zur **Uraufführung am 7. April auf U17**.

Im Schauspiel wird der Frühling zu einem Fest der Geschichtenerzähler, deren Macht man bekanntlich nicht unterschätzen darf:

Abgesehen davon, dass wir selbst gern ins Erzählen kommen, wenn wir genügend guten Wein getrunken haben – rund um den Rebensaft, auf dessen Grund wir die Wahrheit vermuten dürfen, ranken sich zahlreiche Mythen und Geschichten. Er wurde und wird gepriesen und besungen. Hohe Zeit also, ihm hier in der Great Wine Capital Mainz, einen Liederabend zu widmen: **Marc Becker** als Autor und Regisseur und **Axel Goldbeck** als musikalischer Leiter (sie kennen ihn von *Monty Python's Spamalot* und *Querbeat*) entwickeln mit dem Schauspielensemble einen im Sinne des Themas anregenden Abend und wir laden Sie sehr herzlich zur Premiere von **Traube, Liebe, Hoffnung** ein - **am 21. April im Kleinen Haus**.

In großen Bildern erzählt gern unser Hausregisseur **Jan-Christoph Gockel** und nimmt sich nur eine Woche später eines Mythos' an, der in unserer wechsellvollen Geschichte eine schillernde Rolle spielt: **Die Nibelungen** gelten als Urstoff der Deutschen, auch wenn viele die Handlung so genau heute gar nicht mehr kennen. Im Laufe der Jahrhunderte wurde die gewaltige Sage rund um Siegfried den Drachentöter umgedeutet, in verschiedenen Kunstformen abgebildet und dem jeweiligen literarischen Zeitgeist angepasst. Der Mythos wurde geplündert für nationales, völkisches Gedankengut. Denn ganz rechts weiß man seit jeher: Wer die

Geschichten erzählt, hat die Macht. Wir aber lassen uns unsere Geschichten nicht stehlen, erzählen sie mit unseren Mitteln im Theater und werden sicher nicht das Hohelied der Nibelungentreue singen... Gemeinsam mit Puppenbauer **Michael Pietsch** bringt Jan-Christoph Gockel eine große Sage in entsprechend großen Dimensionen auf die Bühne, Friedrich Hebbels Drama wird dabei mit den bildkräftigen Elementen des Nibelungenlieds verwoben. Wir freuen uns auf die Premiere **am 28. April im Großen Haus.**

Im **7. Sinfoniekonzert am 13. und 14. April** erklingen Werke von **Rued Langgaard** (dessen Oper *Antikrist* im Juni bei uns am Staatstheater in der Regie von Anselm Dalferth zur Deutschen Erstaufführung kommt), **Jean Sibelius** und **Johannes Brahms**. Solist ist an der Violine **Mihail Katev**, das Philharmonische Staatsorchester dirigiert Generalmusikdirektor **Hermann Bäumer**.

Pressekarten bekommen Sie wie gewohnt bei Kathrin Doering (T 06131.2851-243, [kdoering@staatstheater-mainz.de](mailto:kdoering@staatstheater-mainz.de)) oder bei mir.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Mit herzlichen Grüßen

Sylvia Fritzing

Kontakt:

Tel. 06131.2851-240

[sfritzing@staatstheater-mainz.de](mailto:sfritzing@staatstheater-mainz.de)